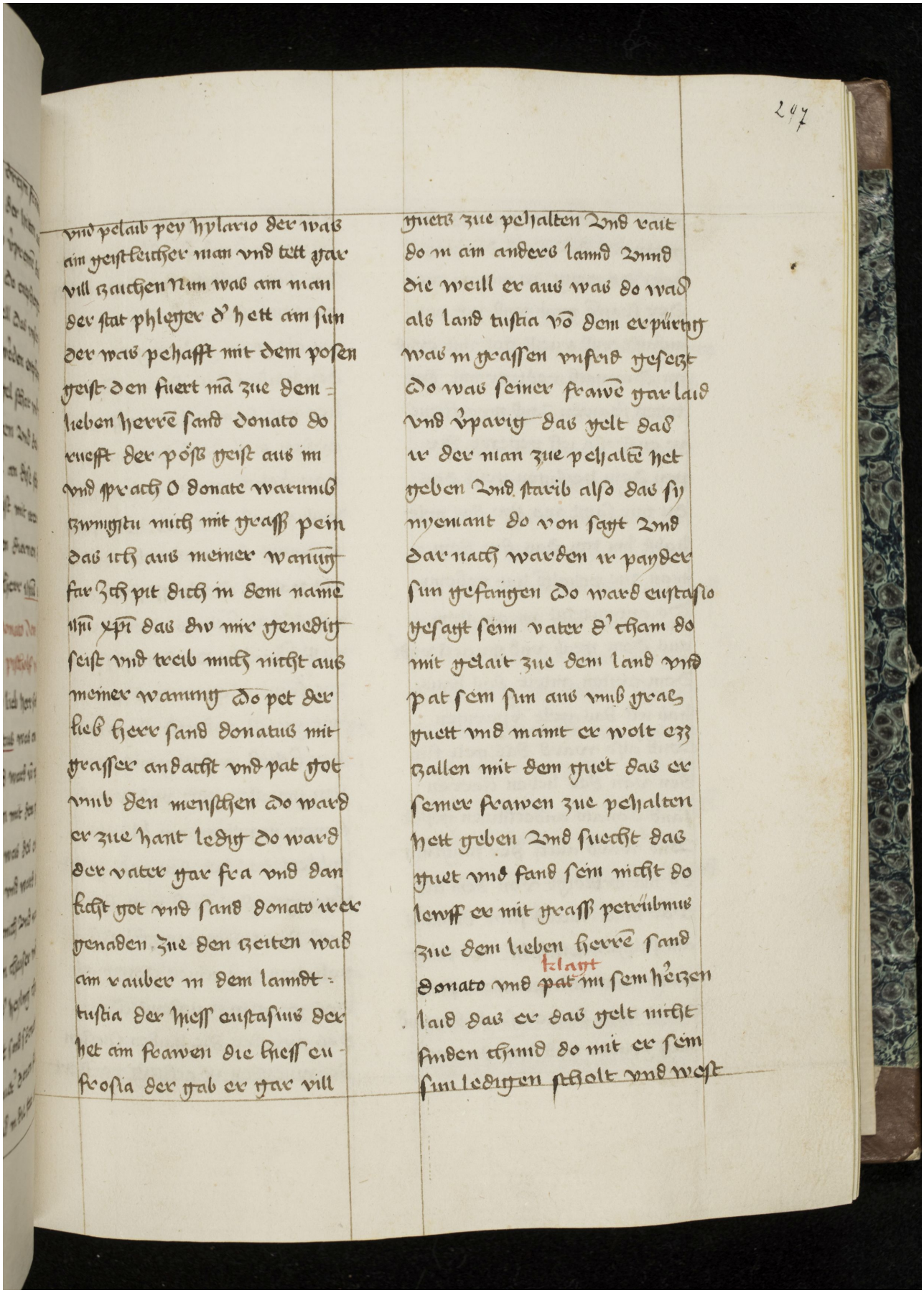
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



297

vnd pelaib pey hylario der was
ain geistleicher man vnd tett gar
vill zaichen Nun was ain man
der stat phleger d' hett ain sun
der was pehafft mit dem posen
geist den fiert man zue dem
lieben herre sand donato do
ruefft der pöss geist aus im
vnd sprach O donate warumb
zwingstu mich mit grass pein
das ich aus meiner wanung
far Ich pit dich im dem name
ihsu xpi das dv mir genedig
seist vnd treib mich nicht aus
meiner wanung do pet der
lieb herr sand donatus mit
grasser andacht vnd pat got
vmb den menschen do ward
er zue hant ledig do ward
der vater gar fra vnd dan
ckcht got vnd sand donato wer
genaden zue den zeiten was
ain vauber in dem lamdt
tustia der hiess eustasius der
het ain frawen die hiess eu
frosia der gab er gar vill
gutes zue pehalten Vnd vait
do in ain anders lamd Vnnd
die weill er aus was do wad
als land tustia vo dem er pürtig
was in grassen vnfrid gesezt
do was seiner frawe gar laid
vnd vparig das gelt das
er der man zue pehalte het
geben Vnd starib also das sy
nyemant do von sagt Vnd
dar nach warden er paider
sun gefangen do ward eustasio
gesagt sein vater d' tham do
mit gelait zue dem land vnd
pat sein sun aus vmb grac
gutt vnd maint er wolt ezz
zallen mit dem gut das er
seiner frawen zue pehalten
hett geben Vnd suecht das
gut vnd fand sein nicht do
lewff er mit grass petrübnus
zue dem lieben herre sand
Donato vnd klagt pat in sein herzen
laid das er das gelt nicht
funden thund do mit er sein
sun ledigen scholt vnd west